



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# **ENTWICKLUNGSPLAN 2023-2028**

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	3
1. ENTWICKLUNGSPLAN 2018 - 2023   RÜCKBLICK .....	4
2. PROFIL, ZIEL & ENTWICKLUNG .....	8
3. ORGANISATIONSSTRUKTUR .....	14
4. PERSONAL .....	17
5. STUDIUM & LEHRE .....	19
6. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG .....	23
7. KOOPERATIONEN .....	26
8. INTERNATIONALISIERUNG .....	28
9. DIGITALISIERUNG .....	29
10. MARKETING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	31
11. QUALITÄTSMANAGEMENT .....	33
12. GLEICHBEHANDLUNG / DIVERSITY .....	34
13. INFRASTRUKTUR .....	35
SCHLUSSWORT .....	37

## EINLEITUNG

---

Die New Design University St. Pölten wird im kommenden Entwicklungszeitraum ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern und dann Heimatuniversität von rund 2.000 Absolventinnen und Absolventen sein. Jedoch nicht nur durch die Zahl erfolgreicher Alumni und Alumnae als Zeichen ihrer hervorragenden akademischen Ausbildung ist die New Design University zum festen Bestandteil der österreichischen Hochschullandschaft geworden, sondern auch durch ihre Vielzahl von Forschungsprojekten und Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Partner\*innen aus Wirtschaft, Kultur, kommunalen und sozialen Einrichtungen sowie der Verwaltung. Es ist das Ziel des kommenden Entwicklungszeitraums, diese feste Stellung zu stärken und auszubauen. Der dem Entwicklungsplan zugrundeliegende Prozess der Diskussion und Kommunikation mit allen relevanten Akteur\*innen und Gremien verleiht diesem strategischen Planungsinstrument die dazu nötige Legitimation und Verlässlichkeit.

Der Entwicklungsplan 2023 - 2028 steckt den Raum der Möglichkeiten nachvollziehbar ab und stellt dar, wie dieser in den kommenden fünf Jahren gestaltet wird. Er enthält die wesentlichen geplanten und strukturellen Ziele und Maßnahmen, jedoch auch Verfahren der Anpassung, wenn dies aufgrund von systematisch erfassten und veränderten Bedingungen nötig wird. Er erfüllt damit die Erfordernisse eines robusten Steuerungsinstruments, das verlässlich und dennoch flexibel ist, um Veränderungen zuzulassen, die gut begründet sind. Er bietet Orientierung sowohl für gegenwärtige und zukünftige Angehörige der New Design University als auch für externe Stakeholder. Dies wird nicht zuletzt auch ermöglicht durch die Verlässlichkeit der Trägerin der New Design University, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die seit ihrer Gründung Alleineigentümerin der New Design University ist.

Die Kennzeichen des Entwicklungsplans sind Klarheit, Verlässlichkeit und Flexibilität. Sie entsprechen dem Charakter der New Design University als Spezialuniversität für Gestaltung und sind die Grundlage zur weiteren Entwicklung der New Design University nach dem Motto „ *kreativ – mutig – anders*“.

## 1. ENTWICKLUNGSPLAN 2018 - 2023 | RÜCKBLICK

---

Betrachtet man den zurückliegenden Entwicklungsplanzeitraum, so sind einige Aspekte besonders hervorzuheben, die diesen Zeitraum stark geprägt haben.

Die formale Zusammenarbeit zwischen den Gremien ist in den Statuten geregelt. Darüber hinaus hat es sich als sehr konstruktiv erwiesen, dass neben formalen Wegen der Zusammenarbeit weitere Wege eröffnet wurden, die dennoch geregelt und transparent gestaltet sind. Hierzu gehören z.B. das Studiengangsliteungs-Jour Fixe oder das Forschungs-Jour Fixe mit dem Rektorat, aber auch anlassbezogene Kommunikationsformate mit Teilnehmer\*innen verschiedener Gremien zu übergeordneten Aufgabenstellungen wie beispielsweise bei Akkreditierungsverfahren haben sich als sinnvoll erwiesen, ebenso Verfahrensweisen wie etwa die jährliche Präsentationen über die Entwicklungen der New Design University vor dem Präsidium der Eigentümerin, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, mit der Vorsitzenden des Universitätsrats und dem Rektorat gemeinsam.

Der Entwicklungsplan hat sich in den vergangenen Jahren als robustes Instrument der Hochschulplanung und -steuerung erwiesen. Des Weiteren hat sich das Konzept der strategischen Entwicklungsplanung in Kombination mit der Festlegung von Meilensteinen sehr bewährt und auch in veränderungsintensiven Zeiten geholfen, Ziele nicht aus den Augen zu verlieren und dennoch Flexibilität bei der Zielerreichung zu ermöglichen.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsstrategie hat an vielen Stellen Wirkung gezeigt. Hervorzuheben ist die Ausweitung von Prozessdokumentationen in unterschiedlichen Bereichen (z.B. bei der Curricularentwicklung) sowie die Stabilität von Qualitätssicherungsmaßnahmen (z.B. die interne und externe Evaluation). Die über die Statuten hinausgehende Einbindung der Gremien (z.B. Senat oder Fakultätsräte) in Prozesse der Qualitätssicherung hat sich sehr bewährt.

Die im Entwicklungszeitraum erfolgte institutionelle Reakkreditierung ohne Auflagen, mit der Empfehlung auf zwölf Jahre und die Betonung der Qualität des QM durch die international besetzte Gutachter\*innengruppe enthält zahlreiche Hinweise, dass die o.g. drei Aspekte einen erheblichen Anteil am Erfolg der New Design University haben. *„Insgesamt ist das Qualitätsmanagement an der NDU für Studium und Lehre, für die Forschung und für die Institution selbst als vorbildlich zu bewerten. Dies betrifft die Qualitätskontrolle aller Systembestandteile und aller Prozesse sowie deren zeitliche Struktur und das Verbesserungsmanagement.“* [Gutachten über die Reakkreditierung 2020, Seite 32]

Die durch COVID-19 bedingte Situation hat das hochschulische Leben an der New Design University, aber auch eine Reihe von Entscheidungen, insbesondere in den Kernbereichen von Studium, Lehre und Forschung, erheblich beeinflusst. Auch die Gewinnung neuer Studierender oder forschungsrelevanter

Drittmittel wurde durch die Krise betroffen. Im Gegensatz zu staatlichen Universitäten hatte die New Design University als Privatuniversität zusätzliche Herausforderungen zu meistern, wie z.B. die Genehmigung beim Wechsel von Präsenz- zu Online-Lehre durch die AQ Austria, Gespräche mit Studierenden über die Einhaltung der Ausbildungsverträge oder zusätzliche Kosten (z.B. COVID-Kontrollen und -Tests ohne staatliche Ausgleichszahlungen). Für die New Design University als Präsenzuniversität hat sich die Verlagerung ins Netz nicht nur als hochschuldidaktische Herausforderung dargestellt, sondern auch als rechtlich-organisatorische. Bewährte Akquise-Plattformen, wie z.B. die Bildungsmesse BeSt oder das Open House mussten digital organisiert werden.

Betrachtet man die Zielsetzung im vergangenen Entwicklungszeitraum in den verschiedenen planungsrelevanten Bereichen zeigt sich, dass die formulierten Ziele und Maßnahmen für den Zeitraum 2018 - 2023 überwiegend erreicht worden sind.

Die geplante **Erhöhung der Sichtbarkeit** der New Design University in der Stadtgesellschaft St. Pöltens wurde durch zahlreiche Formate gefördert. Beispielsweise wurde ein Coworking Space für Masterstudierende in der Innenstadt erprobt, *Temp Spaces* in der Altstadt über längere Zeiträume betrieben sowie der Projektraum *24/7* in unmittelbarer Nähe zur New Design University eröffnet.

Bei den **Studiengängen** konnten u.a. folgende Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden:

- Verbesserte Verbindung der beiden Schwerpunkte Grafik- und Informationsdesign im gleichnamigen Bachelorstudiengang
- Namensänderung des Masterstudiengangs *Raum- und Informationsdesign in Innenarchitektur & visuelle Kommunikation*
- Namensänderung und Umbau des Masterstudiengangs *Entrepreneurship & Innovation in Management by Innovation*

Der Erfolg schlägt sich in einer verbesserten Nachfrage nach Studienplätzen nieder.

Der geplante Bachelorstudiengang *Design Digitaler Systeme – IoT* konnte im zweiten Anlauf erfolgreich akkreditiert werden, allerdings bleibt die Nachfrage potenzieller Studierender trotz der Aktualität des Themas erheblich hinter den Erwartungen zurück und so konnte der Studiengang bislang nicht gestartet werden. Ebenso wurde entgegen der Planung ein berufsbegleitender Studiengang *Design, Handwerk & materielle Kultur* nicht gestartet. Die durchgeführte Bedarfserhebung erbrachte keinen stabilen Hinweis auf genügend Nachfrage. Stattdessen wurde der neue Universitätslehrgang *Produktdesign*, der die Möglichkeit zum Übergang der Teilnehmer\*innen in das reguläre Bachelorstudium vorsieht, konzipiert und gestartet.

Der Plan zur Einführung eines Doktorats befindet sich im fortgeschrittenen Stadium der Umsetzung. Es wurden ein Entwicklungsteam, unter Einbindung von Senat und Fakultätsräten, aus internen und externen Expert\*innen eingesetzt und erste Konzeptionen erarbeitet.

Von der Schaffung **einer dritten Fakultät** wurde Abstand genommen, da es im zurückliegenden Planungszeitraum nicht zur Einführung weiterer Studiengänge gekommen ist.

**Modelle der Weiterbildung** (Auskoppelung von Modulen für bestimmte Zielgruppen in Wirtschaft und Verwaltung) wurden in der geplanten Form nicht umgesetzt. In Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems und der New Design University, finanziert durch das Land Niederösterreich, wurde die sog. *TIN-Academy (Transdisziplinäres Innovations Netzwerk)* gegründet, die Angebote für diese Zielgruppe erarbeitet. Das Spektrum der Universitätslehrgänge wurde mit unterschiedlichen Erfolgen erweitert. Der Universitätslehrgang *Digitale Unternehmenstransformation* war am Markt gleich von Anfang an nachgefragt, bei *Design Thinking & Innovation* hingegen bedurfte es mehrerer Anläufe und Überarbeitungen.

Das Konzept der **Gründungsgarage** zur Vorbereitung der beruflichen Selbstständigkeit von gründungswilligen Absolvent\*innen wurde umgesetzt. Seit Herbst 2021 werden die ersten Personen aus der New Design University und dem WIFI Niederösterreich im Betreuungsprogramm der *Gründungsgarage* begleitet. Die Idee der **Summer Schools** wurde umgesetzt und durch die Winter Schools ergänzt. Neben Summer Schools mit internationalen Studierenden, u.a. zum Thema Kulturhauptstadt, ist die Winter School *Hand Lettering* für Studierende und Professionals ein erfolgreiches Beispiel.

Im Bereich der **Forschung** wurden die Forschungsaktivitäten in den vier von der New Design University definierten Forschungsclustern (*Raum und Identität, Neue Materialien, Analog und Digital, Neue Arbeits- und Konsumwelten*) weiter ausgebaut. Das **Forschungsbudget**, das wettbewerbsorientiert und als Anschubfinanzierung vergeben wird, hat sich als erfolgreiche Maßnahme erwiesen. Sichtbar wird dies im Anstieg der jährlich generierten Forschungsdrittmittel.

Der geplante **Forschungsbeirat** konnte etabliert werden, tagt mindestens einmal pro Semester und berät das Rektorat bei forschungsrelevanten Fragestellungen. Es konnten sechs renommierte Fachleute unter Vorsitz dem von Prof. Dr. Friedrich B. Prinz (Stanford University) gewonnen werden. Die geplante Position der/des **Forschungsbeauftragten** wurde besetzt. Des Weiteren konnten mit dem Forschungs-Jour Fixe, dem Forschungskolloquium für alle Forschenden der New Design University sowie der **Graduate School** für insbesondere Nachwuchsforschende weitere neue Formate eingeführt und etabliert werden.

Die **Internationalisierung** wurde durch das wissenschaftliche Personal und deren Aktivitäten, wie z.B. durch Teilnahmen an internationalen Konferenzen, Veröffentlichungen in internationalen Fachmedien oder Einladungen von internationalen Gästen zu Fachjurs gestärkt. Ebenso wurden die Aktivitäten der Incomings (Gewinnung und Betreuung durch eine Welcome Week) vorangetrieben. Dem Wunsch der

Outgoings wurde durch weitere Erasmus-Kooperationen Rechnung getragen. Die Stärkung des international staff wurde bei den Ausschreibungen erfolgreich berücksichtigt (Gewinnung von Personen außerhalb von Österreich). Die beabsichtigte Akquise von Studierenden aus der DACH-Region hat sich nachfrageorientiert stärker als geplant auf den süddeutschen Raum, Südtirol und die Region West-Österreich konzentriert – nicht zuletzt aufgrund einer neuen Stelle zur Bearbeitung dieser Region.

Zur besseren Ausrichtung auf die **Hochschulförmigkeit** wurde das Tenure Track-Verfahren für Nachwuchswissenschaftler\*innen und -gestalter\*innen eingeführt sowie eine Ordnung zur Bestellung von Gastprofessuren und zur Verleihung von Honorarprofessuren geschaffen. Das Verfahren für ein standardisiertes Auswahlverfahren für Lehrbeauftragte wurde weiterentwickelt und eine entsprechende Ordnung verfasst.

Der Bereich **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit** wurde noch stärker auf die Studierendengewinnung durch den Einsatz von Social Media ausgerichtet. Im Berichtszeitraum sind die Studierendenzahlen von 500 auf rund 600 gestiegen. Neben bisherigen Plattformen wie YouTube wurden verstärkt Instagram genutzt und Erfahrungen mit Tik Tok gesammelt. Daneben wurden Instrumente des Influencing in Kooperation mit der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich erfolgreich eingesetzt. Weiters wurde die Podcast-Reihe „*KMU digital*“ im Rahmen des vom Land Niederösterreich geförderten ENTRES-Projekts als Form der Wissenschaftskommunikation entwickelt und publiziert. Um kurz und kompakt Informationen zu den Studiengängen sowie Eindrücke von der New Design University zu vermitteln, wurden Videos gedreht und veröffentlicht, die Studiengangsleiter\*innen ebenso zu Wort kommen lassen wie Studierende.

Die kommunikative Vernetzung mit der Eigentümerin über die etablierten Kanäle (wie z.B. Website, Rektoratsdepeche), aber auch im Rahmen von Veranstaltungen (wie z.B. Ausstellungen, Prämierungen, Preisverleihungen, Abschlusspräsentationen, Sponsionsfeiern) wurde intensiviert, ebenso die bereits sehr gute Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, beispielsweise durch regelmäßige gemeinsame Redaktionssitzungen mit der NÖWI – Niederösterreichische Wirtschaft.

Der vorliegende neue Entwicklungsplan hat die o.g. Erfahrungen und Entwicklungen berücksichtigt.

## 2. PROFIL, ZIEL & ENTWICKLUNG

---

### **Gesellschaftliche Zielsetzung und strategische Ziele**

Die New Design University hat sich seit ihrer Gründung 2004 zu einer sichtbaren und profilierten Akteurin der österreichischen Hochschullandschaft entwickelt. Sie wird auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Diversifizierung und Komplementierung im Hochschulbereich des Landes Niederösterreich und der Republik Österreich leisten. Auch zukünftig arbeiten wir daran, die hohe Qualität der Studienangebote an der New Design University zu halten. Dazu bedarf es weiterhin attraktiver Angebote in Studium und Lehre, die auch mit Blick auf die (internationalen) Arbeits- und Beschäftigungsmärkte zu gestalten sind. Kontinuierliche Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung stellen das hohe Niveau der akademischen Ausbildung sicher. Die New Design Universität wird die Vorteile ihrer Trägerschaft (nur eine Eigentümerin mit zahlreichen Kontakten und Vernetzungsmöglichkeiten sowie deren unterstützende Aktivitäten) auch zukünftig zielführend nutzen.

In den letzten Jahren ist es der New Design University gelungen, ihr Profil als Forschungsuniversität zu schärfen. Daran wird auch im kommenden Entwicklungszeitraum weitergearbeitet. Dazu sollen Forschungsergebnisse qualitativ und quantitativ auf hohem Niveau gesichert und erhöht werden – in Formaten wie sie einer Spezialuniversität für Gestaltung eigen sind (Ausstellungen, Wettbewerbs- und Preisgewinne, Drittmittelgelder, Publikationen etc.). Die Konzentration der Forschung auf die Leitdisziplin Gestaltung/Design (synonyme Begriffe) und die damit verbundenen Forschungscluster werden auch weiterhin als profilschärfend erachtet. Das bedarf der konsequenten Unterstützung der Forscherinnen und Forscher durch angemessene Ressourcenausstattung. Dabei liegt der Fokus darauf, mit der internen Anschubfinanzierung externe Drittmittel zu generieren. Der wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchsförderung sowie -qualifizierung wird im kommenden Entwicklungszeitraum ein besonderes Augenmerk gewidmet, u.a. durch die Fortführung der Graduate School (Vorbereitung auf ein mögliches Doktoratsstudium) und die Einführung eines Doktoratsstudiums. Schließlich ist es ein Ziel von Studium und Lehre und insbesondere dem angewandten Teil der Forschung der New Design University, nicht nur Expertinnen und Experten für berufliche Einsatzbereiche auszubilden, sondern befähigte und kritische Mitglieder der Zivilgesellschaft. Deshalb können sich Studentinnen und Studenten zusammen mit ihren Hochschullehrer\*innen bereits während ihres Studiums an Projekten (Future Labs), in enger Kooperation mit Unternehmen, öffentlichen, kulturellen und kommunalen Einrichtungen sowie Schulen, beteiligen.

Zudem unterstützt die New Design University ergänzend zum Studium ihre Student\*innen und Absolvent\*innen beim Weg in die Selbstständigkeit mit dem Programm der Gründungsgarage. Dieses richtet sich an Studentinnen und Studenten, Absolventinnen und Absolventen der New Design University, des WIFI Niederösterreich und der HTS Höhere Tourismusschule St. Pölten, die eine begründete

Motivation, eine ernsthafte Absicht und eine aus dem Studium/der Ausbildung resultierende Geschäftsidee haben und planen ein Unternehmen zu gründen.

In Zeiten rascher Veränderungen auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene wird die New Design University als Bildungseinrichtung im Hochschulbereich weiterhin ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen. Es besteht ein klares Bewusstsein darüber, dass Bildung eine Schlüsselrolle für die Vermittlung von Werten und Einstellungen einnimmt. Die New Design University schätzt die Einzigartigkeit und Individualität jedes Menschen und achtet diesem Grundsatz entsprechend auf Chancengleichheit aller Angehörigen der Universität (Student\*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen sowie Mitarbeiter\*innen der Verwaltung) – unabhängig von beispielsweise Geschlecht, Familienstand, Alter, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität. Die Haltung der New Design University spiegelt sich sowohl in der Theorie als auch in der Praxis wider, in Ordnungen, dem Code of Conduct sowie im täglichen Handeln. Dabei orientiert sich die New Design University an den gesellschaftlich-politisch vereinbarten nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals - SDG). So bleibt das Thema Nachhaltigkeit, ein Schlüsselthema von großer gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Tragweite, in Forschung und Lehre (z.B. im Bereich Konsum und Nachhaltigkeit) verankert und wird auch in Zukunft fester Bestandteil sein. Daneben wird die New Design University die Thematik SDG in Abstimmung und Kooperation mit den niederösterreichischen Hochschulen durch geeignete öffentlichkeitsweite Formate landesweit vorantreiben und gegebenenfalls fokussieren. Darüber hinaus werden Maßnahmen geprüft und veranlasst, wie auf der organisatorischen Ebene Verbesserungen erzielt werden können (u.a. reduzierter Ressourcenverbrauch wie bei Papier oder Müllvermeidung)

Drei Eigenschaften der New Design University werden als besonders profilschärfend erachtet, weshalb daran zukunftsorientiert weitergearbeitet wird.

### **Die New Design University ist eine forschungsgeleitete Spezialuniversität für Gestaltung**

Die New Design University ist ein unverzichtbarer Bestandteil der österreichischen Universitätslandschaft und orientiert sich einerseits am Narrativ von Universität, andererseits auch an ihrem namensgebenden Profil als Spezialuniversität für Gestaltung. Die Weiterentwicklung der Studienprogramme wird sich nach wie vor und stringent am Markenkern Gestaltung/Design ausrichten. Es ist evident, dass dieser Markenkern in Studium, Lehre und Forschung zur Sichtbarkeit der New Design University erheblich beigetragen hat und Studierende, Lehrende, Forschende, aber auch Projektpartner\*innen und Drittmittelgeber\*innen attrahiert. Im Bereich Studium und Lehre wird eine wesentliche Aufgabe darin bestehen, die gestaltungsrelevanten Aspekte der Studiengänge deutlicher herauszuarbeiten, ohne dass dies zu einem Bedeutungsverlust von dazu komplementären Studieninhalten führt. Besondere Bedeutung kommt dem angestrebten Doktoratsstudiengang zu. Als die sichtbare Spitze der Bildungspyramide der New Design University aus breiter Basis der Bachelorstudiengänge, der stabilen Mitte der Masterstudiengänge, wird das Doktorat durch dessen

Orientierung an der Disziplin der Gestaltung/des Designs und der Ausrichtung auf *Value through Design* die Profilierung der New Design University deutlich erhöhen (national und international). Für das Studienangebot bedeutet dies in Bezug auf die Internationalisierung, bestimmte Lehrangebote in englischer Sprache anzubieten, wenngleich der Grundsatz von Deutsch als Leitsprache weiterhin gilt. Zudem wird erneut angestrebt, zumindest in einem Studiengang ein Double Degree mit einer ausländischen Hochschule anzubieten.

Die New Design University versteht sich als Forschungsuniversität, d.h. sie sieht die Forschung als ihre zentrale akademische Aufgabe, die auch in der Lehre, in Abhängigkeit der Niveaustufe, unterschiedlich stark wirkt. Somit steht nicht die Berufsfertigkeit der Absolvent\*innen im Mittelpunkt der forschungsgeleiteten universitären Ausbildung, sondern die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Employability und deren Fähigkeit zu innovativem, reflektiertem und beruflichem Handeln in unterschiedlichen Kontexten. Damit unterscheidet sich die New Design University ganz klar vom Profil der Fachhochschulen. Um diese Fähigkeit zu erhalten, bedarf es zudem auch der Reflexionsmöglichkeiten im Theorie-Praxis-Zusammenhang. Deshalb werden auch weiterhin die erprobten Ansätze der Zusammenarbeit zwischen der New Design University und Partner\*innen aus dem Anwendungskontext verfolgt und ausgebaut.

Im Bereich der Lehre sind die Bachelorstudiengänge das starke Fundament und die Masterstudiengänge die stabile Mitte. Im Entwicklungszeitraum ist neben dem Doktorat kein weiterer Studiengang geplant. Im Rahmen der bestehenden Studiengänge zielt die New Design University auf ein moderates Wachstum der Studierendenzahlen ab. Des Weiteren wird im Entwicklungszeitraum zu prüfen sein, ob und wie sich die New Design University im Bereich der Weiterbildungslehrgänge verhält. Durch die gesetzlichen Veränderungen, wie z.B. erhöhte Anforderungen an die Universitätslehrgänge mit Abschluss „akademischer Experte/akademische Expertin“ bzw. neuen Angeboten wie z.B. Bachelor Professional bzw. Master Professional, ergeben sich Handlungserfordernisse. Es ist für die weitere Entwicklung der New Design University unstrittig, dass die berufliche Weiterbildung bzw. die Berücksichtigung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen von hoher Bedeutung sein werden, dennoch wird bei zukünftigen Entscheidungen die Grundmission der New Design University als Ort der akademischen Erstausbildung nicht in Frage gestellt. Gleichzeitig wird es jedoch zielführend sein, mit Partner\*innen, wie vor allem dem WIFI Niederösterreich, in diesen Bereichen nachfrageorientiert zusammenzuarbeiten.

Der Forschung der New Design University kommt eine Leitaufgabe zu. Die Forschung einer Spezialuniversität für Gestaltung wird sowohl den Anwendungszusammenhang ihrer Forschungsfragen zu berücksichtigen haben als auch die Bereitschaft zur experimentellen Herangehensweise bei der Findung/Definition von Forschungsfragen und den Methoden/Modellen/Prozessen bei der Suche nach forschungsgeleiteten Antworten. Im Zusammenhang hiermit steht die Gleichwertigkeit der Entwicklung der Wissenschaften einerseits und der Entwicklung und Erschließung der Künste andererseits. Der Begriff der Künste ist für eine Spezialuniversität für Gestaltung anders zu deuten als z.B. für eine

traditionelle Kunstuniversität. Die New Design University ist der Ort der wissenschaftlichen und auch der künstlerischen Forschung sowie der wissenschaftlich-künstlerischen Forschung. Zukünftig werden die Besonderheiten von unterschiedlichen an der New Design University vorhandenen Forschungskulturen/-methoden detaillierter herausgearbeitet, um festzustellen, wo und wie sie zum Erkenntnisgewinn beitragen können. Dazu dienen insbesondere die weiterentwickelten Forschungsstrategien der beiden Fakultäten. Darüber hinaus ist es jedoch auch erforderlich, sich auf den experimentellen Weg transdisziplinärer Forschung zu begeben, der abseits der konventionellen Pfade von Wissenschaften einerseits und Künsten andererseits liegen kann.

Im Entwicklungsplanzeitraum werden auch die Forschungscluster auf der Grundlage der Zuordnung bisheriger Forschungsprojekte sowie der Forschungsstrategien der Fakultäten evaluiert und ggf. angepasst. Dieser Prozess wird zusammen mit der Diskussion der fachlichen Kernbereiche vorangetrieben. Dies geschieht mit dem Ziel der Profilschärfung in Studium/Lehre und Forschung.

Die hervorragenden Ergebnisse der Begutachtung der New Design University durch internationale Gutachter\*innen in der zurückliegenden Reakkreditierung haben bewiesen, dass sich die New Design University auf dem richtigen Weg der weiteren Profilschärfung befindet. An diesem Profil wird auch im nächsten Entwicklungszeitraum gearbeitet, wobei stärker als bisher die Prozesse zur Profilschärfung nach außen sichtbar gemacht werden sollen. Die Rolle der New Design University, insbesondere in der scientific community, wird durch diesbezügliche Formate der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen gestärkt (Publikationen, kuratierte Ausstellungen, Konferenzen, Symposien etc.).

### **Die New Design University ist eine Präsenzuniversität neuen Typus**

Nicht zuletzt die Entwicklungen in der Pandemie haben gezeigt, dass das bisherige Verständnis der New Design University von Präsenzuniversität zu modifizieren ist. Die New Design University wird sich zwar weiterhin als Präsenzuniversität verstehen, an der am zentralen Standort St. Pölten der Grundsatz der örtlichen und zeitlichen Synchronität, insbesondere im Bereich von Studium und Lehre, gilt. So wird die besondere Stärke der New Design University, nämlich die individuelle Betreuung der Studierenden in der forschungsgeliteten Lehre und die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden nicht zuletzt anhand der [physischen] Auseinandersetzung mit gestalterischen Artefakten auch für die nächsten Jahre zentral bleiben. Darüber hinaus wird der soziale Austausch der Studierenden und Lehrenden durch entsprechende Formate am Standort St. Pölten forciert. Jedoch wird die New Design University qualitätsorientiert sowohl an neuen ortsunabhängigen Lehr-/Lernformaten arbeiten, die sich auf dafür besonders geeignete Themenbereiche beziehen, als auch digitale Formate in weiteren Bereichen ausbauen, die sich als erfolgreich erwiesen haben (z.B. digitale Info-Abende). Zudem werden die Arbeitsweisen in der Verwaltung oder der akademischen Gremien wie Senat oder Fakultätsräte zwar weiter vom Grundsatz der Präsenz am festen Standort geprägt sein, jedoch bedarfsorientiert in Richtung ortsunabhängiger Formen entwickelt. Das wird Auswirkungen auf die räumliche und sachliche

Ausgestaltung des Standortes der New Design University haben, die in den nächsten Jahren aufgegriffen wird. Formate zur Studierendengewinnung und/oder zur Erhöhung der Sichtbarkeit werden mit engem Bezug zum Standort der New Design University weiterentwickelt wie z.B. durch innovative Formate der Kommunikation zwischen Studieninteressierten und der New Design University.

### **Die New Design University ist eine akkreditierte Privatuniversität der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Für jede Universität ist die Freiheit von Forschung und Lehre ein zentrales Element ihres Selbstverständnisses und eine Bedingung guter Forschung und Lehre. Ebenso ist es für die gedeihliche Entwicklung jeder Universität erforderlich, dass sie ausreichend und nachhaltig finanziert ist. Diese Voraussetzungen gelten für Universitäten und Hochschulen, unabhängig von Trägerschaft und Verfasstheit.

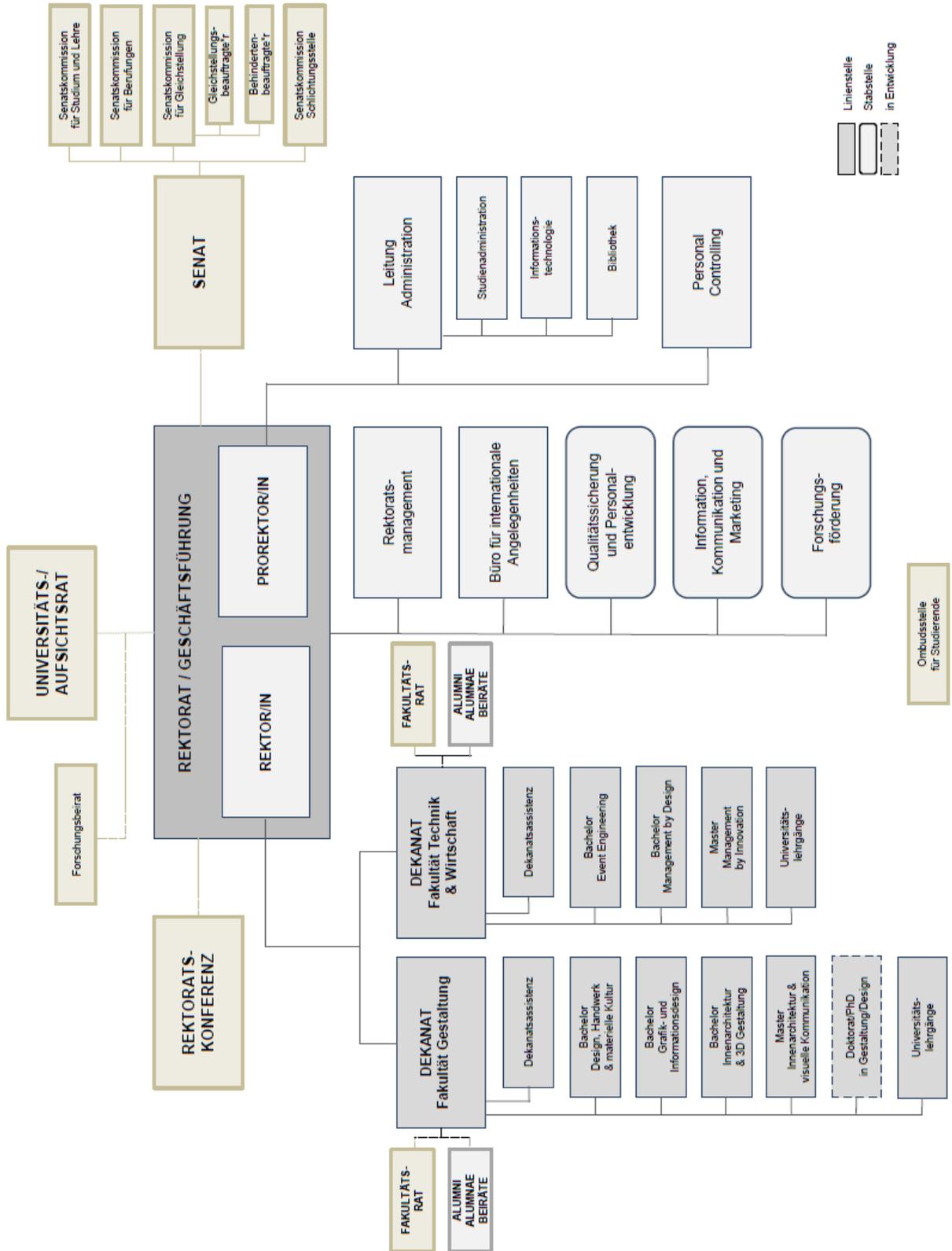
Die New Design University ist eine Privatuniversität in Rechtsform der GmbH, die sich zu 100% im Eigentum der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Körperschaft öffentlichen Rechts) befindet. Es hat sich über die letzten Jahre gezeigt, dass es ein ausgewogenes Verhältnis gibt zwischen den Interessen und Steuerungsmöglichkeiten von Trägerin einerseits und der New Design University andererseits. Grundlage dieser gedeihlichen Entwicklung sind die Statuten, die Zuständigkeiten der Organe (Generalversammlung, Universitäts-/Aufsichtsrat, Rektorat, Senat, Fakultätsräte) klar regelt. Darüber hinaus hat sich die Finanzierung durch die Studiengebühren sowie Drittmittel einerseits und durch den Zuschuss der Trägerin andererseits als tragfähig und zukunftsgerichtet erwiesen.

Im nächsten Entwicklungszeitraum soll dem Spezifikum Privatuniversität ein stärkeres Gewicht als in der Vergangenheit zukommen. Zunächst wird es dabei auch weiterhin wichtig sein, vor allem bei den Studieninteressierten deutlich zu machen, dass die Abschlüsse einer Privatuniversität uneingeschränkt denen staatlicher Universitäten gleichgestellt sind – sowohl national als auch international. Ohne eine Hierarchie zwischen privaten und staatlichen Hochschulen zu bilden, wird es zukünftig für das Profil der New Design University als gut erachtet, deren Eigenschaft als Privatuniversität zu betonen, nicht zuletzt durch die Reputation und das Netzwerk ihrer Trägerschaft.

Studiengebühren sind neben dem dauerhaften Zuschuss der Trägerin die Quelle ihrer Finanzierung. Nur beides gemeinsam stellt sicher, dass forschungsgeleitetes Studium, forschungsgeleitete Lehre und der erfolgreiche Erwerb von Fähigkeiten zur Anwendung im beruflichen Zusammenhang dauerhaft ermöglicht wird. Daraus ergeben sich zwei Überlegungen: Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist sowohl durch ihre Aktivitäten auf Landesebene bzw. im Verbund mit der Wirtschaftskammer Österreich auf Bundesebene und international in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen von hoher Bedeutung. Die bereits zahlreichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Trägerin und der New Design University sollen zukünftig weiter verstärkt werden. Vor allem mit Blick auf die Gewinnung von attraktiven Studienbewerber\*innen und die Beschäftigung von Absolventinnen und Absolventen wird

diese Zusammenarbeit stärker als bisher betont. Insbesondere das Studium an einer Privatuniversität ist anders organisiert als an einer staatlichen Universität. Bereits die Abbrecher\*innen-Quoten zeigen, dass es erhebliche Unterschiede gibt. Das Qualitätsmanagement der New Design University, das im Gegensatz zum Qualitätsmanagement staatlicher Universitäten regelmäßig intern und extern begutachtet wird, stellt dabei sicher, dass der Studienerfolg durch die hohe und individuell zu erbringende Leistung der Studierenden bestimmt wird. Ermöglicht wird dies im Wesentlichen durch die Transparenz der Eingangsbedingungen und die diesbezüglichen Aufnahmeprüfungen sowie die individuelle Betreuung der Studierenden durch Mitarbeiter\*innen in Studium, Lehre und Verwaltung. Dabei wird Betreuung im Sinne einer fördernden und fordernden Aktivität auf Gegenseitigkeit verstanden. Des Weiteren ist es ein Anliegen der New Design University als Privatuniversität Plattformen zu bieten, die an staatlichen Hochschulen nicht so einfach möglich sind. Dazu gehören die Teilnahme an besonderen Projekten wie z.B. den sogenannten Future Labs, nationalen/internationalen Exkursionen oder die direkte Kommunikation der Lehrenden und Verwaltungsmitarbeiter\*innen mit den Student\*innen. Des Weiteren wird durch die Möglichkeit der Studienassistenz der Erwerb von beispielsweise Organisationskompetenz, jedoch auch finanzieller Mittel (Gehalt) geboten. Es ist der New Design University wichtig, die Erfolge der Studierenden vor den Vorhang zu bringen, indem Formate für die Sichtbarmachung ihrer Leistungen angeboten werden – sei es in Form von Ausstellungen, der Vergabe von Preisen oder feierlicher Ereignisse wie Sponsionen oder Best of-Ausstellungen. Gute Studienangebote umfassen neben exzellenter Lehre auch die räumlichen und infrastrukturellen Möglichkeiten. Hier bietet die New Design University als Privatuniversität ein Spektrum von Studios und Werkstätten. Angebote für Studierende mit Spezialinteressen werden beispielsweise durch Summer/Winter Schools abgedeckt.

### 3. ORGANISATIONSSTRUKTUR



Die Statuten, Strukturen, Organe und Prozesse der New Design University sind darauf ausgerichtet, einerseits die Besonderheiten der New Design University als Privatuniversität (Trägerschaft und deren korporative Rechte inklusive der Vertragsfreiheit) zu berücksichtigen und andererseits die akademische Freiheit von Studium und Lehre, Forschung und künstlerischer Entwicklung sicherzustellen. Allerdings bedeutet dies für die New Design University als junge private Universität keine reine Ausrichtung am konventionellen Narrativ von Universität, sondern auch die Nutzung von Spielräumen für innovative neue Formen strategischer Steuerung und Organisation, die sich aus der Besonderheit einer Privatuniversität ergeben.

Universitäre Selbstverwaltung bzw. Autonomie und die Partizipation aller Statusgruppen stehen bei der Einrichtung der Organe und Gremien im Vordergrund. Die Ziele der New Design University werden im Entwicklungsplan verankert, der durch strukturierte transparente Prozesse unter Einbindung der relevanten Organe und Gremien erarbeitet, vereinbart und gemeinsam umgesetzt wird.

Nachstehend genannte Diskussions-, Informations- und Kommunikationsplattformen wurden zusätzlich zu den in den Statuten vorgesehenen Organen und Gremien eingerichtet, haben sich bewährt und werden daher weitergeführt.

Um einen Austausch aller Verwaltungsmitarbeiter\*innen untereinander zu ermöglichen, findet in der Regel einmal im Monat die sog. Teamrunde statt, an der auch der Prorektor bzw. die Prorektorin teilnimmt. Zur Unterstützung der Kommunikation zwischen Rektorat und den Studiengängen wurde ein Studiengangsleitungs-Jour Fixe als zusätzliches Format eingerichtet, in dessen Rahmen regelmäßig studiengangübergreifende Themen aus Lehre und Forschung, aber auch marketingrelevante und organisatorische Themen besprochen und beraten werden. Das Forschung-Jour Fixe als Kommunikationsinstrumentarium zu Forschungsfragen findet in regelmäßigen Abständen zwischen Rektor\*in, Forschungsbeauftragter\*in und der Stabstelle für Forschungsförderung statt. Das Internationalisierungs-Jour Fixe dient zur laufenden Abstimmung und erfolgt ebenfalls regelmäßig zwischen dem Rektor/der Rektorin und dem Büro für internationale Angelegenheiten. Um auch mit den Studierenden in Kontakt zu bleiben, finden Gespräche zwischen dem Rektorat und den Studierendenvertreter\*innen im Rahmen des ÖH-Jour Fixes statt. Alumni/Alumnae-Beiräte stehen den Studiengängen u.a. in der Weiterentwicklung von Curricula, bei der Vernetzung des Studiengangs mit Wirtschaft und Kultur sowie bei der Mitwirkung in Lehrveranstaltungen beratend zur Verfügung.

Fakultätsspezifische und universitätsübergreifende Ordnungen und Richtlinien regeln die Prozesse und Zuständigkeiten beispielsweise für die Vergabe von Ehrengraden, für Berufungen, für die studentische Evaluierung, in studienrechtlichen Angelegenheiten und für die Zulassung zum Studium. Mit dem Code of Conduct legt die New Design University die wesentlichen Grundsätze und Prinzipien des Miteinanders

fest. Im Sinne des lebendigen Qualitätsmanagements werden Ordnungen und Richtlinien bedarfsgerecht evaluiert und ggf. angepasst. Im Entwicklungsplanzeitraum ist beispielsweise die Evaluierung der Ordnung zur Vergabe von Lehraufträgen und die Überarbeitung bzw. Neustrukturierung der Anrechnungsordnung geplant. Für die Evaluierung und zur strategischen Weiterentwicklung von Partnerschaften zwischen der New Design University und anderen (Hochschul)Partnerinstitutionen wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Rektors\*der Rektorin eingerichtet.

Das im Entwicklungsplanzeitraum geplante Doktoratsstudium ist in die entsprechenden Ordnungen zu integrieren [z.B. Studien- und Prüfungsordnung] bzw. sind eigene Ordnungen zu schaffen [z.B. Promotionsordnung].

Im Sinne der Profilschärfung soll, wie von der Gutachter\*innengruppe der letzten Reakkreditierung angeregt, die Bezeichnung der Fakultät *Technik & Wirtschaft* im Entwicklungsplanzeitraum geprüft und ggf. angepasst werden.

## 4. PERSONAL

---

Ein wesentliches Thema, dem sich die New Design University in der kommenden Entwicklungsperiode verstärkt widmen wird, ist Employer-Branding. Der aktuelle Mangel an qualifizierten Mitarbeiter\*innen hat längst alle Bereiche erfasst und es ist daher umso wichtiger, eine effektive authentische Strategie zu entwickeln und Maßnahmen zu setzen, um Mitarbeiter\*innen mehr an die Universität zu binden und die Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern.

Zudem wird die Verbesserung des derzeit noch sehr ressourcenintensiven Bewerber\*innen-managements (Bewerbungen, Berufungen, Personalauswahl) angestrebt. Die New Design University plant ein Bewerbungsmanagementsystem anzuschaffen und dieses pilothaft einzusetzen, um eine organisatorische und qualitative Optimierung zu erreichen und ebenso die Datensicherheit zu erhöhen.

Darüber hinaus wird die individuelle Zufriedenheit und Weiterentwicklung der Mitarbeiter\*innen als wichtiges Element der Mitarbeiter\*innenbindung betrachtet und soll daher auch im nächsten Entwicklungszeitraum forciert werden. In Lehre, Forschung und Verwaltung haben die Weiterbildung und Personalentwicklung hohe Priorität. Die New Design University wird deshalb das Instrument der Mitarbeiter\*innengespräche ausbauen bzw. einführen, um die Potenziale und ggf. Probleme von Mitarbeiter\*innen zu erkennen und individuell darauf einzugehen.

Durch die finanzielle und organisatorische Unterstützung bei der Einreichung zu strategisch relevanten Forschungsformaten (z.B. *NDU-Award-Förderungsfonds*) soll verstärkt der wissenschaftlich-künstlerische Nachwuchs gefördert werden. Doktorand\*innen können je nach Qualifikation und Maßgabe der budgetären Möglichkeiten zeitlich befristet in Lehre und/oder Forschung eingesetzt werden.

Das Weiterbildungsangebot des WIFI Niederösterreich steht allen Mitarbeiter\*innen nach Maßgabe freier Plätze kostenlos bzw. in einem bestimmten budgetären Rahmen zur Verfügung. Darüber hinaus wird je nach Bedarf der Besuch spezieller externer und interner Workshops und Seminare unterstützt. Für besondere Aufgaben in bestimmten Funktionen können auch Coachings in Anspruch genommen werden. Die Teilnahme an internationalen und nationalen Fachkonferenzen und Symposien wird ebenfalls aktiv gefördert. Unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung der Mitarbeiter\*innen werden flexible Zeitmodelle und die Inanspruchnahme von Bildungsteilzeit und Bildungskarenz ermöglicht, um Weiterbildung individuell und gezielt zu fördern. Die Instrumente Tenure Track-Stellen und Forschungsprofessur werden weitergeführt und ausgebaut, ebenso das Bemühen um eine Stiftungsprofessur und die Lehrlingsausbildung im IT-Bereich.

Durch Maßnahmen zur hochschuldidaktischen Weiterbildung, etwa im Bereich der digitalen Lehre, soll der strategische Schwerpunkt einer *Präsenzuniversität neuen Typus* gestärkt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Mobilität von wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen gelegt, um den Austausch mit anderen tertiären Einheiten zu verdichten.

Als Neuerung, insbesondere resultierend aus der COVID-Situation, kann die Möglichkeit zum Home-Office genannt werden. Dazu wurden Regelungen der Trägerin, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, entwickelt, an die Spezifika der New Design University angepasst und umgesetzt. Ebenso wurden dafür die erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen. Jene Mitarbeiter\*innen, die aufgrund ihres Aufgabenbereichs nur sehr eingeschränkt im Home-Office arbeiten können, werden in einem Pilotversuch die Umsetzung während der studienfreien Zeit erproben. Anschließend daran werden eine Evaluierung und entsprechende Anpassungen bzw. Änderungen durchgeführt.

Trotz und zugleich wegen der flexibleren Arbeitsmodelle sind Teamaktivitäten zur Beziehungsförderung weiterhin ein wesentlicher Teil der Personalpolitik der New Design University. Erprobte Modelle wie Team Days im Sommer und Winter sollen um zusätzliche Aktivitäten (z.B. After-Work-Treffen) erweitert werden. Zudem soll ein jährliches Teambuilding-Seminar mit Inputs von externen Expert\*innen die Zusammenarbeit unter den Mitarbeiter\*innen fördern.

Zur Förderung der mentalen und körperlichen Gesundheit der Mitarbeiter\*innen soll in der neuen Entwicklungsperiode ein Gesundheits- und Fitnessprogramm aufgesetzt werden, individuell und in Kooperation mit Partner\*innen.

## 5. STUDIUM & LEHRE

---

Die New Design University versteht sich als Raum der Möglichkeiten für das gemeinsame Lehren und Lernen im engen persönlichen Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden. Eines der zentralen Leistungsversprechen der New Design University bleibt es, dafür zu sorgen, dass ein Studium an der New Design University in der vorgesehenen Zeit erfolgreich absolviert werden kann. Das erfordert jedoch auch die Eigenverantwortung des Studenten/der Studentin. Wir unterstützen diesen Prozess durch die sorgfältige Auswahl der Studienbewerber\*innen nach deren Fähigkeiten und Potenzialen, aktive forschungsgeleitete Lehre sowie eine verlässliche Planung und Durchführung des Studienbetriebs.

Die Employability der Studierenden ist fester Zielbestandteil aller Studiengänge der New Design University. Sie umfasst alle Formen der beruflichen Tätigkeit und berücksichtigt dabei auch die hohe Bereitschaft der Studierenden zur beruflichen Selbstständigkeit. Das unterstützt die New Design University weiterhin durch Lehrangebote im Bereich Wirtschaft und Recht, durch anwendungsorientierte Projekte (z.B. Future Labs) und gründungsbegleitende Angebote wie etwa die *Gründungsgarage*. Die wenigen Studierenden, die die New Design University ohne Abschluss verlassen, werden bei ihren nächsten Schritten beraten und nach Möglichkeit begleitet. Zur Unterstützung des Ziels der Employability wird eine Plattform für das Treffen zwischen Studierenden und potenziellen Arbeitgeber\*innen geschaffen und Möglichkeiten zur Unterstützung von Studierenden bei Wettbewerben (*NDU-Award Förderungsfonds*) ausgebaut. Des Weiteren sollen Formate zur besseren Sichtbarmachung exzellenter studentischer Arbeiten und Forschungsarbeiten von wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen der New Design University (digitale und analoge Ausstellungsformate, insbesondere durch Kooperationen mit Partnerorganisationen aus der Wirtschaft und dem Kulturbereich) geschaffen werden.

Obwohl sich die New Design University als deutschsprachige Universität für die DACH-Region versteht, werden zukünftig stärker englischsprachige Module angeboten, wenn dies inhaltlich (z.B. durch das Thema und/oder die Literatur) und/oder personenbezogen (Anteil von nicht-deutschsprachigen Lehrenden/Lernenden) sinnvoll ist.

*Unser roter Faden ist gelb!* Dieser gelbe Faden soll zukünftig stärker den Studienbetrieb studiengang- und fakultätsübergreifend durchziehen. Das bezieht sich sowohl auf Methoden des analogen/digitalen Lehrens/Lernens als auch auf die Inhalte (interdisziplinäre Lehre vertikal und horizontal). Die New Design University stellt auch weiterhin als *Präsenzuniversität neuen Typus* die persönliche Betreuung der Studierenden an ihrem Standort (in den Lehrsälen, Werkstätten, Studio etc.) sicher. Die digitalen Formate der Lehre werden jedoch sinnvoll und studierendenzentriert ausgebaut. Hierzu gehören digital gestützte synchrone und asynchrone Formate (d.h. Formate der Lehre, die zeit- und/oder ortsunabhängig sind). Auch Modelle der open education sollen erprobt werden (z.B. Nutzung von durch Lehrende der New

Design University ausgewählte Module/Lehrangebote anderer Universitäten wie z.B. Open University, Stanford University). Maßgebende Kriterien hierbei sind die Studierendenzentrierung und die Qualitätssicherung von Studium und Lehre durch das Qualitätsmanagement der New Design University. Digitalisierung in Studium und Lehre wird jedoch nicht nur im methodischen Sinne weiterentwickelt, sondern auch im inhaltlichen Sinne – im akkreditierten Rahmen der Studiengänge. Die New Design University orientiert sich dabei am Leitziel der *digital fitness* für ihre Absolvent\*innen, um den digitalen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft mitvollziehen und gestalten zu können.

Der gelbe Faden verbindet auch fachlich die Studiengänge untereinander (vertikal und horizontal). Zunächst wird der begonnene Prozess der systematischen Verdichtung fachlicher Kernbereiche zur Profilschärfung fortgeführt. Während im letzten Entwicklungszeitraum die fachlichen Kernbereiche horizontal und für einzelne Studiengänge bestimmt worden sind, sollen im kommenden Entwicklungszeitraum zur Profilschärfung die fachlichen Kernbereiche sowohl horizontal als auch vertikal aufeinander abgestimmt werden. Das erfolgt unter dem Gesichtspunkt der forschenden Lehre, indem bei der Bestimmung der fachlichen Kernbereiche die Forschungscluster einbezogen werden. Diesem Ziel dient auch die Erprobung der transdisziplinären Zusammenarbeit. Ausgehend von einer studiengangübergreifenden Thematik (wie z.B. Nachhaltigkeit) sollen in festen Abständen (Semester, Studienjahr) Ergebnisse dazu hochschulweit präsentiert und diskutiert werden. Weiters wird die stärkere Verbindung zwischen den Studiengängen durch eine bessere Abstimmung der Wahlfächer erfolgen (sowohl thematisch als auch organisatorisch). Wahlfachangebote sind soweit als möglich für alle Studiengänge und Semester gemeinsam anzubieten. Das Wahlfachangebot wird laufend evaluiert und bei Bedarf, beispielsweise in Hinblick auf Spezialisierung und Diversifizierung, weiterentwickelt. Das Anmeldeprozedere wird ebenso evaluiert und ggf. angepasst. Dem zunehmenden Interesse von Studierenden an extracurricularen Lehrangeboten wird die New Design University nachkommen und erprobt entgeltliche Zusatzangebote. Das können z.B. studienbegleitende Lehrangebote sein oder Kompaktangebote in der vorlesungsfreien Zeit.

Die seit 2017 verfolgte Studienarchitektur aus breiter Basis der Bachelorstudiengänge, stabiler Mitte der Masterstudiengänge sowie sichtbarer Spitze durch den Doktoratsstudiengang bleibt erhalten. Ziel ist es, die bestehenden Studiengänge gut auszulasten und ein moderates Wachstum in der gegebenen Struktur (Ausnahme Doktoratsstudiengang) zu bewirken. Die New Design University wird das erprobte Format der akademischen Lehrgänge weiterführen und Veränderungen vornehmen, um weiterhin den Abschluss *akademischer Experte/akademische Expertin* unter den geltenden Rahmenbedingungen vergeben zu können. Die New Design University wird die akademischen Lehrgänge nutzen, um einerseits den Bedarf des Bildungsmarktes zu erkunden (neue Lehrgänge anbieten) und andererseits versuchen, die Durchlässigkeit zu stärken (Überführung von Absolvent\*innen von Universitätslehrgängen in ordentliche Studiengänge). Das Format der Summer bzw. Winter Schools wird weitergeführt. Zukünftig soll hierbei der Zielgruppe der Alumni/Alumnae besonderes Augenmerk gewidmet werden. Des Weiteren wird geprüft, ob und in welchen Fällen die neuen österreichischen Weiterbildungslehrgänge

[Bachelor/Master professional bzw. Bachelor/Master of advanced studies] durch die New Design University eingeführt werden. Solche Lehrgänge müssen in die Studienarchitektur der New Design University passen und auf erkennbare Nachfrage potenzieller Studierender beruhen. Das WIFI Niederösterreich als Schwesterinstitution wird bei den Weiterbildungsangeboten der New Design University berücksichtigt.

Mit Ausnahme des geplanten Doktoratsstudiengangs [Akkreditierung 2023/2024] bleibt das Studienangebot zunächst unverändert. Dennoch werden Modifikationen je Studiengang erfolgen.

## **Bachelor**

- **Design, Handwerk & materielle Kultur**  
Das Profil als Bachelorstudiengang wird zielgruppenbezogen geschärft – die stärkere Ausrichtung auf Handwerk und deren bildungsinteressierten Akteurinnen und Akteuren (Lehrlinge, Handwerker\*innen) wird geprüft.
- **Innenarchitektur & 3D Gestaltung**  
Es wird auf genderausgewogene Besetzung der Studienplätze durch geeignete Bewerbungsstrategien hingewirkt. Weiters ist die Anzahl der Wahlfächer im Studienplan unter Einbindung der Studierenden zu evaluieren und ggf. anzupassen.
- **Grafik- und Informationsdesign**  
Die begonnene Integration bzw. des sich aufeinander Beziehens von Grafikdesign und Informationsdesign wird weitergeführt. Eine Evaluation des medialen Fokus kann dabei einen Beitrag leisten.
- **Event Engineering**  
Den aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung von Events wird Rechnung getragen werden. Die ausgearbeitete Double Degree-Konzeption soll umgesetzt werden. Es werden Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität, wie etwa einen berufsbegleitenden/berufintegrierenden Studiengang, geprüft.
- **Management by Design**  
Die innovative Verbindung von Management und Gestaltung soll durch Kooperationen mit Partner\*innen im Anwendungsfeld stärker genutzt werden, auch um die Attraktivität des Studiengangs für Bewerber\*innen weiter zu erhöhen.
- **Design digitaler Systeme – IoT**  
Der Studiengang bleibt weiterhin im Programm, wird einer Evaluierung unterzogen und daher derzeit nicht aktiv beworben.

## Master

- **Innenarchitektur und visuelle Kommunikation**  
Die Kombination von räumlicher und visueller Gestaltung soll profilschärfend weiterentwickelt werden. Brückenkurse für die Anschlussfähigkeit von Absolvent\*innen anderer Studiengänge als Innenarchitektur sollen erprobt werden.
- **Management by Innovation**  
Die Anschlussfähigkeit des Studiengangs für Bachelorabsolvent\*innen unterschiedlicher Studienrichtungen soll durch profilschärfende Aspekte von Innovation und Gestaltung stärker hervorgehoben werden.

## Doktorat

Das Doktorat *Value through Design* führt unter der Leitdisziplin von Gestaltung/Design verschiedene wissenschaftliche und künstlerische Stränge integrativ zusammen, um neues Wissen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Es richtet sich insbesondere an Doktorand\*innen, die durch künstlerisch-wissenschaftliche Forschung neues Wissen und Erkenntnisse für außerwissenschaftliche Anwendungsfelder, insbesondere in Wirtschaft und Kultur, generieren.

## 6. FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

---

Die Forschungsstrategie der New Design University verfolgt das Ziel, das Profil der New Design University als forschende Spezialuniversität für Gestaltung zu schärfen. Die Forschung an der New Design University ist sowohl experimentell/grundlagenorientiert als auch angewandt und sowohl wissenschaftlich als auch gestalterisch ausgerichtet, wobei die hybride Forschung (*künstlerisch-wissenschaftliche Forschung*) das Profil der New Design University in besonderer Weise kennzeichnet. An einem diesbezüglichen für die New Design University spezifischen Forschungsverständnis wird weitergearbeitet. Das geschieht auf unterschiedlichen Ebenen wie z.B. der Umsetzung der Forschungsstrategien innerhalb der Fakultäten und übergreifend durch zielführende Maßnahmen und der Fortführung fakultätsübergreifender Veranstaltungen wie die regelmäßigen Forschungskolloquien mit wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen zu forschungsmethodischen und theoretischen Themen.

Die New Design University sieht Forschung auch im engen Bezug zur universitären Lehre (forschendes Lehren und Lernen). Das bedarf der Verankerung des Forschungsverständnisses bei den Studierenden, die schrittweise vom Bachelorstudium bis zum Doktorat an forschende Maßnahmen herangeführt werden. Damit wird die Absicht verbunden, bei Studierenden die Selbstwahrnehmung und das Bewusstsein zu stärken, an einer gestalterischen Privatuniversität mit Forschungsrelevanz zu studieren, die neues Wissen schafft und in einen Anwendungszusammenhang stellt. Diesem Ziel dient auch die bessere Abstimmung zwischen Forschungsclustern und fachlichen Kernbereichen.

### **Forschungscluster**

Die vier Forschungscluster (*Raum und Identität, Neue Materialien, Analog und Digital, Neue Arbeits- und Konsumwelten*) haben sich in den vergangenen Jahren als wertvoll erwiesen. Einigkeit besteht jedoch darin, dass die bestehenden Cluster einer Modifikation und Aktualisierung bedürfen. Daher werden diese in einem moderierten Prozess (organisierte Forschungsworkshops) weiterentwickelt, u.a. auch mit Blick auf Schwerpunkte im Doktorat *Value through Design*.

### **Forschungsbeirat**

Der Forschungsbeirat hat sich in den vergangenen Jahren als ein wertvolles Gremium im Hinblick auf die kritische und kooperative Reflexion des Forschungsprofils der New Design University erwiesen. Sein Interesse und sein wertvoller Input für die aktuelle Entwicklung der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung wird weiterhin zum Ausbau und zur Stärkung des Forschungsprofils und der Einführung des Doktorats gezielt genutzt. Dazu werden neue Formate wie z.B. Arbeitsworkshops mit Forschenden erprobt.

### **Stiftungsprofessuren und Qualifikationsstellen**

Die New Design University wird sich weiterhin an Ausschreibungen für die Gewinnung von Stiftungsprofessuren mit einem forschenden Schwerpunkt beteiligen. Die bestehende Strategie, das Forschungspotenzial im Rahmen der Personalentwicklung durch Qualifikationsstellen (Tenure Track-Stellen), die eine Promotion oder die Habilitation zum Ziel haben, zu stärken, wird fortgesetzt.

### **Graduiertenschule und Doktoratsstudium *Value through Design***

Die Graduiertenschule als Ort für die Qualifizierung von Nachwuchsforscher\*innen wird weitergeführt und um die stärkere Ausrichtung auf die Zielgruppe forschungsinteressierter Masterstudierender erweitert. Die Akkreditierung des Promotionsstudiengangs *Value through Design* mit Ausrichtung auf ein künstlerisch-wissenschaftliches Profil wird vorangetrieben, mit dem Ziel der Einreichung des Antrags bei der AQ Austria 2023/24.

### **Stabstelle für Forschungsförderung**

Die beim Rektorat etablierte Stabstelle für Forschungsförderung (Forschungsbeauftragte und Forschungsassistenten), die sowohl bei der profilbildenden Strategieentwicklung in der Forschung unterstützt als auch die Fakultäten, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie einzelne Wissenschaftler\*innen bei der Einwerbung von Drittmitteln, hat sich bewährt. Diese Struktur wird beibehalten und dabei stärker die Ausrichtung auf die Forschungscluster vorangetrieben. Es wird geprüft, ob auch die neuen Formate wie der *NDU-Award-Förderungsfonds* oder die Unterstützung bei der Teilnahme an Ausschreibungen dort anzusiedeln sind. Die Maßnahmen zur Forschungsförderung werden mit dem Ziel des Ausbaus der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung evaluiert und ggf. angepasst.

### **Forschungsbudget und Forschungsprofessuren**

Die Vergabe von eigenen Forschungsmitteln im Wettbewerbsverfahren hat sich gut etabliert und wird als transparenter Prozess wahrgenommen. In festen Abständen wird eine Evaluation der Anträge und deren Durchführung vorgenommen, insbesondere mit Blick darauf, ob und wie sie zur Weiterentwicklung der Forschungscluster und zur Generierung von Drittmitteln genutzt werden.

Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen der Universität widmen in der Regel etwa ein Drittel ihrer Arbeitszeit der Forschung. Um forschersich stark aktive Professoren\*innen zu unterstützen, wird weiterhin auf die Möglichkeit der sogenannten Forschungsprofessur, die mit einem reduzierten Lehrdeputat versehen ist, gesetzt. Zudem wird die Möglichkeit der Einführung eines Forschungsfreisemesters nach noch festzulegenden Voraussetzungen geprüft.

### **Drittmittel und anwendungsorientierte Forschung**

In den kommenden Jahren ist eine moderate Steigerung der Drittmittelinwerbung bei den maßgeblichen öffentlichen Fördergeber\*innen wie z.B. der Europäische Union, der Republik Österreich und dem Land Niederösterreich geplant. Darüber hinaus wird insbesondere die anwendungsorientierte Forschung in den etablierten Future Labs und den Summer/Winter Schools fortgeführt und dabei auf den hybriden Forschungsansatz (künstlerisch-wissenschaftliche Forschung) sowie interdisziplinäre Teams geachtet.

### **Forschungskooperationen**

Im Zuge der stärkeren Vernetzung von wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen mit der internationalen Forschung wird die Anzahl von Forschungskooperationen mit Partner\*innen innerhalb der scientific community und mit Organisationen mit Forschungsbezug maßgeblich erhöht. Hier werden beispielsweise die Erasmus-Kontakte ebenso genutzt wie die Kontakte der Wirtschaftskammer Niederösterreich bzw. Österreich.

### **Forschungskommunikation**

Um die New Design University und ihr Forschungsprofil im Spannungsverhältnis von Anwendungsbezug und experimenteller Forschung/Grundlagenforschung noch besser zu positionieren, wird die Forschungskommunikation ausgebaut und gestärkt. Diesem Ziel dient beispielsweise die bessere Darstellung von Forschungsleistungen auf der Website der New Design University sowie in wissenschaftsorientierten Medien und Netzwerken.

## 7. KOOPERATIONEN

---

Die New Design University unterhält ihrem Profil entsprechend und unter Berücksichtigung der jeweiligen Fächerkultur eine Vielzahl an Kooperationen in Forschung und Entwicklung, zur Entwicklung und Erschließung der Künste, aber auch im Rahmen von Projekten sowie zur Förderung von Mobilitäten. Diese Kooperationen bestehen sowohl mit hochschulischen als auch nicht-hochschulischen Partner\*innen und Einrichtungen im In- und Ausland und sind einerseits institutionell verankert, andererseits aber auch rein informell, d.h. ohne dass der Zusammenarbeit unbedingt eine schriftliche Vereinbarung zugrunde liegt, z.B. bei Publikationen oder Projekten. Die verschiedenen Formen der Kooperation haben auch zukünftig ihre Berechtigung und diese Pluralität ist weiterhin gewünscht, um eine hohe Flexibilität in der Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Zudem sind die New Design University und ihre wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen Mitglieder in einer Reihe von Netzwerken, Verbänden und Vereinigungen wie etwa der Materiautech (Allize Plasturgie, Fachgruppen der Wirtschaftskammer Niederösterreich), Bund Österreichischer Innenarchitektur, Cumulus, Design Austria, LeNSin Learning Network on Sustainability international oder Pro Holz. Diese Netzwerkbildung soll noch besser genutzt werden, um sowohl die New Design University noch sichtbarer zu machen (z.B. aktive Teilnahme an Tagungen) als auch zur Generierung gemeinsamer (Forschungs)Projekte.

Bereits in der Vergangenheit hat es die New Design University im Sinne der Third Mission als wesentliche Aufgabe verstanden, Erkenntnisse aus Forschung und Lehre in Gesellschaft und Wirtschaft einzubringen. Dabei wird sie sich auch zukünftig eng mit regionalen, überregionalen und internationalen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft vernetzen. Unterstützt wird die Third Mission der New Design University auch durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem WIFI Niederösterreich.

Für Forschung und Entwicklung, zur Entwicklung und Erschließung der Künste, zur Förderung von Mobilitäten und um im Sinne der Third Mission den Innovations- und Technologietransfer zu ermöglichen, sind institutionelle und individuelle Kooperationen ebenso wie Netzwerke eine wesentliche Voraussetzung.

Die New Design University sieht ihre Aufgabe und Verpflichtung auch weiterhin darin, durch Wissenstransfer in Gesellschaft und Wirtschaft Impulse für gestalterische, ökonomische, technologische und gesellschaftliche Entwicklungen zu geben und plant daher, die bisherigen Kooperationen und Mitgliedschaften noch konkreter zu erfassen, sowohl intern als auch nach außen hin transparent zu machen bzw. weiter auszubauen. Bei bestehenden Kooperationen soll geprüft werden, ob ggf. eine Formalisierung möglich und sinnvoll ist. Weiters soll eine (analoge und digitale) Plattform

geschaffen werden, die einen Interessens- bzw. Informationsaustausch zwischen Unternehmen, Studierenden und Absolvent\*innen schafft und somit auch potenzielle Arbeitgeber\*innen und Arbeitnehmer\*innen zusammenführt.

Ein wesentliches Format für den Wissenstransfer im Sinne der Third Mission sind die anwendungsorientierten Forschungsprojekte der New Design University, die sog. Future Lab-Projekte. Diese werden weitergeführt und tragen ebenso zu einem Ausbau der Kooperationen und des Netzwerks in Gesellschaft und Wirtschaft bei.

Im Bereich der Internationalisierung bzw. Hochschulmobilitäten setzt die New Design University weiterhin Aktivitäten in der DACH-Region und insbesondere im Raum Westösterreich. Die Orientierung an *Internationalisation at Home* (Stärkung der internationalen und interkulturellen Aspekte am Studienort) wird weitergeführt. Die Liste der Erasmus-Kooperationspartner\*innen wird überarbeitet und auf ihre Vitalität und Passgenauigkeit hin geprüft.

Für den Doktoratsstudiengang sind relevante und der Disziplin angemessene institutionell verankerte Kooperationen in der Forschung und Entwicklung und/oder Entwicklung und Erschließung der Künste vorgesehen.

## 8. INTERNATIONALISIERUNG

---

Internationalisierung ist auch weiterhin für die New Design University ein unverzichtbarer Teil ihrer Strategie. Bei der Gewinnung von ordentlichen Studierenden steht weiterhin die DACH-Region im Vordergrund. Besondere Aktivitäten werden dabei im Raum Westösterreich und den angrenzenden Ländern [*Projekt NDU West*] gesetzt. Die Orientierung an *Internationalisation at Home* (Stärkung der internationalen und interkulturellen Aspekte am Studienort) wird weitergeführt. Dazu dient der Austausch von Studierenden und Lehrenden aus unterschiedlichen regionalen/nationalen Kontexten, der u.a. durch die gute Nutzung von Austauschprogrammen (insbesondere Erasmus), international besetzte Summer-/Winter Schools oder internationale Gastjury-Mitglieder unterstützt wird.

Zur Stabilisierung und Ausgewogenheit der Studierendenmobilitäten wird der gegenseitige Austausch zwischen der New Design University und deren Partnerhochschulen erhöht. Die bestehenden Austauschprogramme werden auf ihre Wirksamkeit geprüft und ggf. verändert. Für die Evaluierung und zur strategischen Weiterentwicklung von Partnerschaften wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Rektors\*der Rektorin eingerichtet.

Der Grundsatz einer deutschsprachigen Universität bleibt bestehen, dennoch wird die vereinzelt begonnene Umstellung von Lehrveranstaltungen von Deutsch auf Englisch fortgesetzt. Dazu werden die Studiengänge Lehrveranstaltungen/Module benennen, die sich fallweise oder dauerhaft dazu eignen, die Umstellung zu erproben. Der geplante Doktoratsstudiengang richtet sich sowohl an nationale als auch an internationale Studienbewerber\*innen, weshalb hier Modelle der Zweisprachigkeit konzipiert werden.

Den beschrittenen Weg der Einbindung der Forschung der New Design University in internationale Netzwerke und Kooperationen wird weitergeführt und zielt darauf ab, neue internationale Partner\*innen zu gewinnen, wodurch die internationale Sichtbarkeit der Forschung der New Design University erhöht und ein Beitrag zur Drittmittelgenerierung erreicht werden soll.

Weiters wird angestrebt, mit einer Partnerhochschule im Ausland ein Konzept für ein Double Degree zu entwickeln.

## 9. DIGITALISIERUNG

---

Die New Design University versteht Digitalisierung nicht in ihrem ursprünglichen Sinn, dem bloßen Umwandeln von analog in digital, von physischen Daten in digitale, sondern als transformativen Prozess zur Verbesserung und Professionalisierung von Arbeitsabläufen und -bedingungen, von Dienstleistungen und der Kommunikation in Lehre, Forschung und Verwaltung. Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern soll die Angehörigen der Universität dabei unterstützen Freiräume zu schaffen. Bereits im letzten Entwicklungsplanzeitraum wurden einige Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung umgesetzt. Dieser Prozess soll sinnvoll fortgesetzt werden, ohne dass dadurch der persönliche Kontakt, der ein ganz wesentlicher Unique Selling Proposition der New Design University ist, geschmälert wird. Dieser Zugang unterstützt die Strategie der New Design University als *Präsenzuniversität neuen Typus*.

Eine bedeutende Veränderung und Beschleunigung der Digitalisierung, insbesondere von Arbeitsabläufen und in der Lehre, hat sicherlich die COVID-Situation gebracht. Innerhalb weniger Tage musste der Lehrbetrieb an einer Präsenzuniversität auf 100% distance learning umgestellt werden. Es wurden sehr rasch verschiedene Modelle entwickelt, die in den letzten beiden Jahren (2020/21) situativ angepasst zum Einsatz kamen. Die Evaluierung dieser Modelle hat sowohl Vorteile als auch Nachteile, Entwicklungspotenziale und Grenzen aufgezeigt, die als Orientierung für weitere Digitalisierungsmaßnahmen herangezogen werden. Ein Ergebnis ist etwa die Strategie der New Design University sich, insbesondere im kommenden Entwicklungszeitraum, als *Privatuniversität neuen Typus* zu positionieren. Das bedeutet, dass Präsenzlehre mit einzelnen ausgewählten Online-Elementen verbunden wird. Bestehende Tools werden weiterverwendet.

Im Bereich von Lehre und Forschung ist im Entwicklungszeitraum u.a. vorgesehen, jene Modelle, die sich für das distance learning in methodischer und technischer Hinsicht bewährt haben, weiterzuentwickeln. Ein klares Ziel ist auch die verbesserte Präsentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse auf der Website der New Design University.

Geändert haben sich auch die Arbeitsformen, wie etwa die Nutzung von Home-Office oder Online-Meetings. Um nicht nur den damit einhergehenden digitalen Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch den geänderten Ansprüchen an die Infrastruktur, werden entsprechende Adaptierungen und Erweiterungen (z.B. in den Lehrendenräumen, im Office-Bereich) durchgeführt, um Online-Meetings u.a. ungestört abhalten zu können.

Zur Stärkung der *digital fitness* werden Mitarbeiter\*innen der New Design University mit gezielten Schulungen unterstützend begleitet. Dazu werden Programme sowohl der Wirtschaftskammer Niederösterreich, des WIFI Niederösterreich als auch anderer Anbieter\*innen genutzt. *[siehe auch Kapitel 4, Personal]*

Als akkreditierte Privatuniversität führt die New Design University entsprechend ihren Ordnungen qualitätsgesicherte Personalauswahlverfahren durch. Um den Prozess zu optimieren, den Aufwand zu reduzieren sowie die Datensicherheit zu gewährleisten, wird die Einführung einer digitalen Plattform zur Bewerber\*innenadministration geprüft.

Die Studierendenverwaltungssoftware Campusnet hat sich bewährt und garantiert ein qualitätsgesichertes Vorgehen. An der Einführung einer neuen Version der Software wird derzeit gearbeitet. Diese wird in Kooperation mit zwei anderen Privatuniversitäten nach Möglichkeit synergetisch umgesetzt. Das Angebot an Online-Info-Veranstaltungen als zusätzliches Format für Interessent\*innen wird erweitert. Die Tools im Bereich der Studierenden-Selbstbedienung (z.B. digitale Buch-Selbstausleihstation, Money Loader für das Druckpunktesystem) werden fortgeführt. Zusätzlich wird der Aufbau einer digitalen Reservierungsplattform für durch Studierende stark frequentierte Geräte (z.B. Laser Cutter, 3D-Drucker) geprüft sowie eine Plattform für Veranstaltungen außerhalb der Lehre mit An- und Abmeldefunktion implementiert. Im Zusammenhang mit Mobilitäten von Universitätsangehörigen und internationalen Hochschulkooperationen ist die New Design University dabei, das Programm *Erasmus without paper* umzusetzen.

An der exemplarischen Darstellung ist bereits ersichtlich, dass Digitalisierung und digitale Prozesse in beinahe allen Bereichen von Lehre, Forschung und Verwaltung stattfinden und wirken. Diese werden mit Augenmaß auch weiter fortgeführt.

## 10. MARKETING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

Die New Design University ist eine visionär denkende, zukunftsorientierte Privatuniversität. Dieser Leitgedanke durchdringt alle Organisationsebenen der Universität und setzt voraus, dass Innovationspotenzial erkannt und auch dahingehend investiert wird. Das Marketing der New Design University setzt konkrete Maßnahmen, um eine Steigerung der Studierendenzahl und die stärkere Profilierung voranzutreiben.

In den letzten fünf Jahren hat das Marketing fachliche Brücken sowohl innerhalb der Institution als auch zu wichtigen Partner\*innen im Hochschulbereich und in die Wirtschaft geschlagen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat sich sehr bewährt und wird in dieser Form weitergeführt und ausgebaut. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Nutzung von Synergien, die insbesondere bei der Planung und Umsetzung von gemeinsamen Events und Kooperationen erforderlich ist.

Für das Erreichen der gesetzten Ziele sind Weiterentwicklungen bzw. Veränderungen der Marketingmaßnahmen unabdingbar. Als wesentliche Handlungsfelder werden definiert:

### **Überarbeitung des Webauftritts**

Die Website als bedeutendes Tool der Online-Kommunikation soll einem Re-Launch unterzogen und damit den technischen und gesellschaftlichen Anforderungen angepasst werden. Das Corporate Design und die damit verbundene Farb- und Schriftauswahl bleiben allerdings unverändert. Hingegen soll das Website-Menü eine Änderung erfahren. Der überarbeitete Web-Auftritt soll als erste Anlaufstelle für Interessent\*innen dienen und die zwei Kernbereiche Universität als Organisation und Forschung an der New Design University prominent platzieren. Im Zuge der Überarbeitung der Website soll die Universität auch als attraktive Arbeitgeberin und wichtige Impulsgeberin für die Region stärker in den Vordergrund treten und entsprechend positioniert werden. Die Employer-Branding-Strategie wird optimiert, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

### **Schulmarketing**

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass der persönliche Kontakt zu Schüler\*innen von großer Bedeutung ist. Die direkte Ansprache von Schulen mit kreativen Schwerpunkten ermöglicht nicht nur ein persönliches Kennenlernen, sondern schafft die ideale Möglichkeit für die Vermittlung der Philosophie der New Design University. Dieser Austausch zwischen Universität und Schüler\*innen wird in der aktuellen Priorisierung fortgeführt. Erforderlich ist dennoch eine Überarbeitung des Formats und der Dramaturgie, da sich Schüler\*innen durch zunehmende Diversität (Herkunft, Wissensstand u.a.m.) sowie veränderte Medien- und Kommunikationsgewohnheiten auszeichnen. Im Hinblick auf die

zielgruppengerechte Darstellung des eigenen Profils an Schulen soll ein hochwertiger Mix aus persönlicher Aufklärung und Einsatz von digitalen Elementen (z.B. Videos) angeboten werden.

### **Alumni/Alumnae-Marketing**

Absolvent\*innen sind neben unseren aktiven Studierenden wertvolle und geschätzte Botschafter\*innen. Deshalb soll eine bessere Vernetzung zwischen der New Design University und den Alumni und Alumnae erreicht werden. Die Ziele der Vernetzung sind vielfältig, der Fokus liegt vor allem auf folgenden Bereichen:

- Direkte Ansprache von Personen, die sich durch ihre Ausbildung an der New Design University auch für das zusätzliche Weiterbildungsangebot der Universität interessieren
- Teilnahme von Absolvent\*innen an fachlichen Veranstaltungen der New Design University
- Rückmeldung von Absolvent\*innen zu Praxiserfahrungen und wichtiger Austausch von Expertise (z.B. Absolvent\*innenbefragung)

Das strategische Potenzial des Alumni/Alumnae-Marketings soll durch Veranstaltungen (z.B. Karriere-Messen), gezielte Online-Kommunikation (z.B. Newsletter, Social Media und Ausbau der erfolgreichen Publikation von *Success Stories*) erweitert werden.

### **Online-Marketing**

Hinsichtlich adäquater Ansprache der unterschiedlichen Zielgruppen (Eltern, Schüler\*innen, Studieninteressierte und Absolvent\*innen) wird die New Design University den Ansatz *digital meets personal* weiterverfolgen. Für das Online-Marketing bedeutet dies, dass verstärkt auf Out-of-Home-Kampagnen gesetzt wird, die mit animierten Slogans oder kurzen Videos auf die New Design University aufmerksam machen. Zusätzlich sollen Google Ads und YouTube-Kampagnen weiterhin ausgebaut und verstärkt werden.

Ergänzend zu den Formaten der klassischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird verstärkt über elektronische Medien (insbesondere Social Media) kommuniziert und von Forschungsergebnissen und -projekten, aber auch über Erfolge der New Design University berichtet. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich soll durch gezieltes Influencer-Marketing die Bekanntheit der Studiengänge erhöht werden.

### **DACH-Region / Beobachtung der Entwicklungen**

Eine kontinuierliche Beobachtung von Veränderungen relevanter Akteurinnen und Akteuren des tertiären Bildungsbereichs in Österreich, der Schweiz und Deutschland ermöglicht eine frühe Identifikation von Trends und Chancen als auch von Risiken im Hochschulbereich. Im Rahmen der Erasmus-Kooperationen ist es der New Design University möglich, wichtige Netzwerke zu anderen Hochschulen auszubauen und zentrale Ansprechpartner\*innen in der DACH-Region zu finden.

## 11. QUALITÄTSMANAGEMENT

---

Ausgehend von den im Entwicklungsplan festgelegten Zielen der New Design University nutzt die Privatuniversität ein in das strategische Hochschulmanagement eingebundenes Qualitätsmanagementsystem, das die Qualität von Studium und Lehre sowie Forschung und Entwicklung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste und der unterstützenden Aufgaben regelmäßig beurteilt, die Erfüllung der Anforderungen sicherstellt und die Weiterentwicklung der New Design University fördert. Die im Qualitätsmanagement vorgesehene Partizipation aller Statusgruppen gewährleistet eine dauerhafte Qualitätskultur in allen Leistungsbereichen (Studium und Lehre, Forschung, unterstützende Prozesse).

Das Qualitätsmanagement der New Design University wurde von den Gutachter\*innen im Rahmen der Reakkreditierung 2020 als vorbildlich bezeichnet (*Gutachten über die Reakkreditierung 2020, Seite 32*), wodurch sich die New Design University in der Weiterführung der gewählten Qualitätssicherungsstrategie bestärkt sieht.

In der nächsten Entwicklungsplanperiode ist die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungs-evaluierung hinsichtlich Rücklauf und Aussagekraft für Studium, Lehre und die unterstützenden Prozesse geplant. Unter Einbindung der ÖH – Österreichische Hochschüler\*innenschaft der New Design University und Diskussion in den zuständigen Gremien werden die Stärken und Schwächen der klassischen Lehrveranstaltungsevaluierung analysiert, Optimierungspotenziale und andere Evaluierungsformen und -methoden diskutiert. Weiters ist eine Verstetigung der Qualitätssicherungsarbeit in abteilungsübergreifenden Qualitätszirkeln vorgesehen.

Auch in anderen Bereichen sind Qualitätssicherungsmaßnahmen geplant. Beispielsweise werden Ordnungen der New Design University, wie im *Kapitel 3, Organisationsstruktur* beschrieben, überarbeitet bzw. neu strukturiert. Die Einführung einer neuen Version der Studierendenverwaltungssoftware Campusnet ist geplant, um Prozesse und Abläufe zu vereinfachen und zentral zu dokumentieren (*siehe auch Kapitel 9, Digitalisierung*). Ebenso werden die Prozesse und Abläufe im Erasmus-Studierendenaustausch im Entwicklungsplanzeitraum optimiert („Erasmus without paper“ – *siehe auch Kapitel 9, Digitalisierung*). Für die geplanten Weiterentwicklungen im Bereich Aus- und Weiterbildung wird auf *Kapitel 4, Personal* verwiesen.

Die etablierte Qualitätssicherungskultur, die sich durch kontinuierliche Verbesserungsprozesse in der täglichen Arbeit aller Mitarbeiter\*innen zeigt, wird weiter gestärkt und die offene Gesprächskultur zwischen Studierenden, Studiengangsleiter\*innen, Mitarbeiter\*innen und Vorgesetzten wird weiterhin intensiv gefördert.

## 12. GLEICHBEHANDLUNG / DIVERSITY

---

Den Statuten entsprechend, ist an der New Design University die Senatskommission für Gleichstellung eingerichtet, deren Mitglieder vom Senat bestellt werden. Primäre Aufgabe der Senatskommission ist es, die Themen Gleichstellung, Gleichbehandlung und Diversität in den Fokus des universitären Denkens und Handelns zu rücken. Um am lebendigen Austausch mit anderen Universitäten zu dieser Thematik teilzunehmen, sind Mitglieder der Senatskommission in die Arbeitsgruppe Gleichbehandlung der ÖPUK – Österreichische Privatuniversitätenkonferenz eingebunden.

In der nächsten Entwicklungsperiode wird sich die Gleichstellungskommission der New Design University vertieft der Weiterbildung aller Universitätsangehörigen, d.h. Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter\*innen, in den Themen Gleichstellung, Gleichbehandlung und Diversität widmen. Ziel ist die Erarbeitung einer Weiterbildungsstrategie entsprechend dem Gleichbehandlungs- und Frauenförderplan.

Weiters greift die Senatskommission die Empfehlung der Gutachter\*innen aus dem letzten Akkreditierungsverfahren auf und wird sich verstärkt sowohl der Vermittlung von Genderkompetenz im Allgemeinen zuwenden als auch das Bewusstsein für Diversität innerhalb der New Design University verankern. Weiterhin vorangetrieben wird die Sichtbarmachung der Kommissionsarbeit, wie z.B. durch Print- und digitale Medien.

Als Umsetzungsmaßnahmen für die Weiterbildungsstrategie im Hinblick auf Genderkompetenz der Kommissionsmitglieder werden unter anderem regelmäßig Weiterbildungsworkshops stattfinden. Zugänglich für alle Universitätsangehörigen wird eine Gastvortragsreihe abgehalten. Dazu sollen Expert\*innen wiederkehrend an die Universität eingeladen werden, um eine aktuelle Diskussion dieser Thematik zu ermöglichen.

## 13. INFRASTRUKTUR

---

Der Studienbetrieb der New Design University erfolgt seit 2014 im Zentrum für Technologie und Design, das auf die Besonderheiten zeitgemäßer Lehre hin entworfen wurde. Den Studierenden und Lehrenden stehen auf zwei Stockwerken rund 3.400 m<sup>2</sup> für den Studienbetrieb zur Verfügung. Dazu gehören zentrale Bereiche wie etwa das Großraumstudio, in dem insbesondere interdisziplinäres Lernen ermöglicht wird oder das Auditorium und Lounges, die flexibel gestaltet und genutzt werden können und somit den Studierenden Freiraum für kreatives Denken und Arbeiten bieten, aber auch Räumlichkeiten wie Werkstätten (z.B. Siebdruck, 3D-Druck, Lasercutter), die Bibliothek, EDV-Säle, Studios (z.B. Audio-, Video- und Fotostudio) oder Selbststudienplätze.

Aufgrund des relativ neuen Gebäudes sind aktuell noch keine größeren räumlichen Veränderungen notwendig. Gezeigt hat sich jedoch, dass die beim Neubau angeschafften Sitzgelegenheiten auf den Freiflächen unbequem sind und, dass es sowohl seitens der Mitarbeiter\*innen als auch der Studierenden vermehrt den Bedarf nach Rückzugsmöglichkeiten für ruhiges Arbeiten bzw. kleinere Besprechungen (analog und digital) gibt. Dazu wurde als erster Schritt eine bis dato leere Fläche im zweiten Stock als Lounge-Bereich gestaltet und die sog. *Blaha Lounge*, ein Gestaltungsprojekt der New Design University gemeinsam mit der Firma Franz Blaha Sitz- und Büromöbel, eingerichtet.

Mit der Strategie *Die New Design University ist eine Präsenzuniversität neuen Typus* (siehe dazu Kapitel 2, Profil, Ziel & Entwicklung) ist geplant, Entwicklungen des distance learning, von Online-Meetings u.a.m. auch mit der entsprechenden Infrastruktur zu unterstützen, indem Räume und Freibereiche mittels vertretbarer Maßnahmen, unter Einbindung des Fachbereichs Innenarchitektur und erfahrener Betriebe im Bürobereich, adaptiert werden. Zudem sollen den Bedürfnissen angepasste Sitzgelegenheiten in den Aufenthaltszonen angeschafft werden.

Außerhalb der klassischen Öffnungszeiten des Universitätsgebäudes bietet die New Design University in unmittelbarer Nähe den *Raum 24/7* an, einen zeitlich flexibel nutzbaren Raum, der etwa für Lehre, Projektarbeiten, Workshops oder Selbststudium verwendet werden kann. Die technische Anbindung an die bestehende Netzwerkinfrastruktur der New Design University ist erfolgt. Der Raum soll nun aktiver genutzt werden und insbesondere die Möglichkeit, am Abend und am Wochenende zu arbeiten, soll forciert angeboten werden. Bewährt hat sich die temporäre Nutzung von Räumlichkeiten und Lokalen in St. Pölten für TempSpaces, Ausstellungen u.ä. Diese soll auch weiterhin anlassbezogen fortgeführt werden.

Die IT-Räume, die Selbststudienplätze, die Netzwerkinfrastruktur, die Werkstätten und die Labore unterliegen einer standardmäßigen Anpassung spätestens zum Ende der Nutzungsdauer, um den aktuellen technischen Anforderungen und auch jenen der Studierenden und Lehrenden gerecht zu werden. Beispielsweise wird aufgrund der massiven Inanspruchnahme zeitnah der Laser Cutter

ersetzt. Zusätzlich wird ein Reservierungssystem für stark frequentierte Geräte zur besseren Nutzungsverteilung geprüft.

Die vorhandenen Internetbandbreiten werden regelmäßig evaluiert und bei Bedarf erhöht, um den steigenden technischen Anforderungen gerecht zu werden und die anwachsenden Datenmengen zu berücksichtigen.

## SCHLUSSWORT

---

Im kommenden Entwicklungszeitraum wird die New Design University zwei besondere Ereignisse feiern können: einerseits ihr 20-jähriges Bestehen als Privatuniversität und andererseits zehn Jahre in eigenen Räumlichkeiten im Zentrum für Technologie und Design [TDZ]. In diesem Zeitraum konnte die New Design University ein hoch attraktives Studienangebot entwickeln, das in der DACH-Region und zunehmend auch darüber hinaus von immer mehr Studieninteressierten wahrgenommen wird. Zudem hat die New Design University ihre Forschungsleistungen profilschärfend kontinuierlich erhöht, sodass sie auch als Forschungsuniversität, insbesondere national, aber auch zunehmend international, sichtbar geworden ist. Im Entwicklungszeitraum 2023 - 2028 werden diese positiven Entwicklungen fortsetzen und die New Design University als attraktiver Raum der Möglichkeiten für Studierende, Lehrende, Forschende und Verwaltungsmitarbeiter\*innen weiterentwickelt.

Das Instrument *Entwicklungsplan* ist innerhalb der New Design University breit verankert und akzeptiert und wird auch im Entwicklungszeitraum 2023 - 2028 genutzt, um die New Design University strategisch weiterzuentwickeln. Der Entwicklungsplan 2023 - 2028 bringt Klarheit und Planungssicherheit, lässt allerdings auch Veränderungen zu, wenn sich Anforderungen und Bedingungen verändern.

NEW DESIGN UNIVERSITY  
PRIVATUNIVERSITÄT GESMBH  
MARIAZELLER STRASSE 97A  
3100 ST. PÖLTEN, AUSTRIA  
T. +43 (0)2742 890 24110  
OFFICE@NDU.AC.AT  
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



Die New Design University ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI